

Energiewende in Bürgerhand – Energiegenossenschaften in Rheinland-Pfalz

Gemeinsam.Klima.Wende

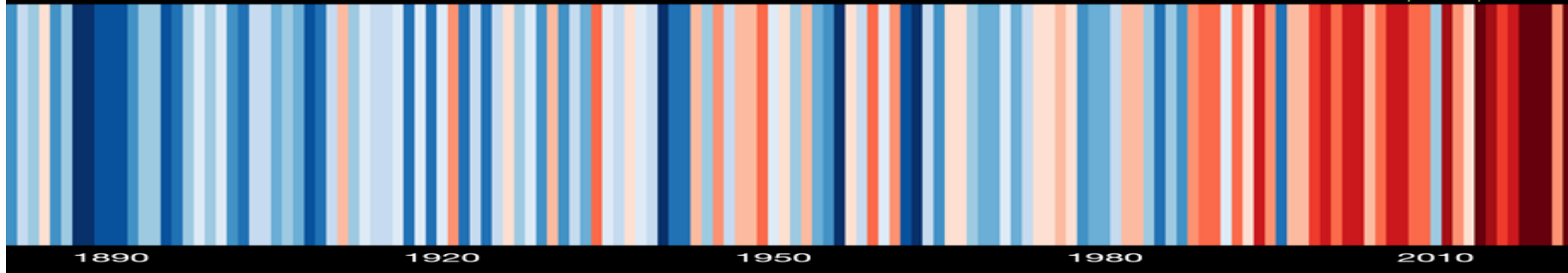
Marienstatter Zukunftsgespräche, 18.11.2023

Dr. Verena Ruppert

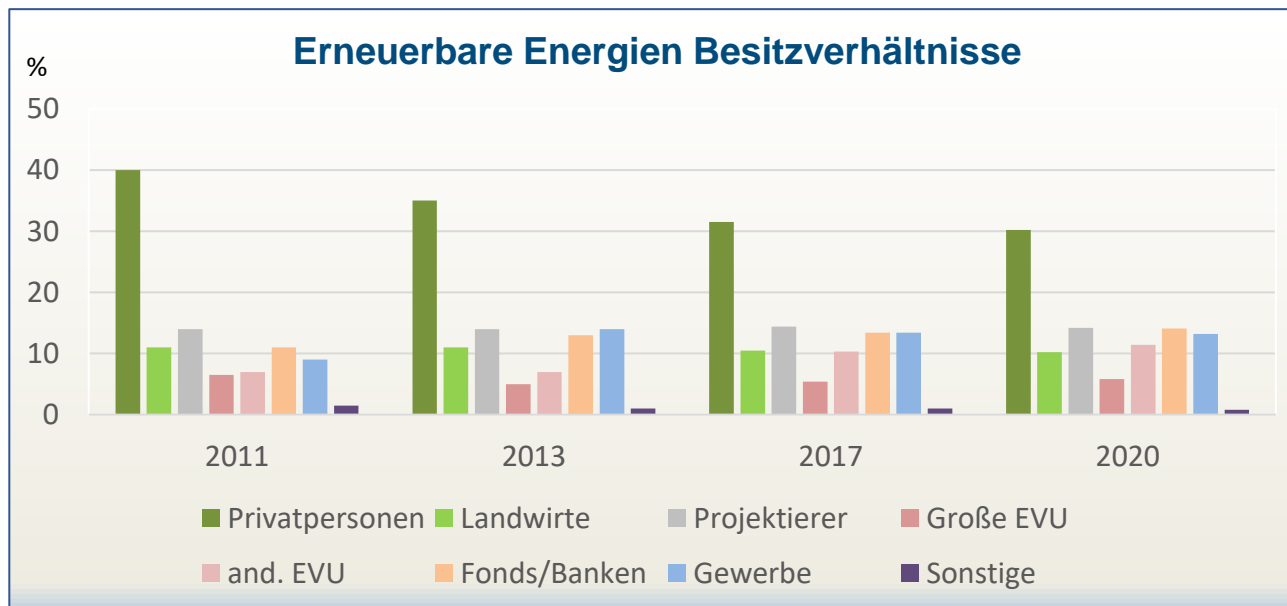


Temperature change in Rheinland-Pfalz since 1881

showyourstripes.info



Bedeutung der Bürgerenergie für die Energiewende



Eigene Darstellung, Datenquelle: AEE, trend:research

Teilhabe und lokale Wertschöpfung sind gewünscht und steigern die Akzeptanz.

Abbildung 8



Gemeinschaftsaufgabe:
82 % der Deutschen wollen einen Beitrag zur Gemeinschaftsaufgabe Energiewende leisten.



Kommunale Wertschöpfung:
Einnahmen der Gemeinde, die der Verbesserung der Lebensqualität dienen, begrüßen 81%.



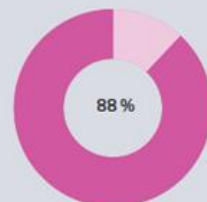
Finanzielle Beteiligung:
Gewinnbeteiligungen durch Investitionsmöglichkeiten sehen 66 % als akzeptanzsteigernd an.



Vor-Ort-Strom mit Sinn:
Vergünstigte Stromtarife aus EE-Anlagen vor Ort sehen 79 % als akzeptanzsteigernd an.



Mieterstrom gewünscht:
66 % der MieterInnen und Mieter würden gerne Solarstrom vom eigenen Dach beziehen.



Bürgerenergie – gerne wieder:
88 % der Menschen, die bereits in EE-Anlagen investiert haben, würden es wieder tun.

FA Windenergie (2019), IASS (2020), BMU (2019); Lichtblick (2017)



Foto: Jörg Farys, Bündnis Bürgerenergie BBEn

Quelle: Local Energy Consulting (2020) [„Akzeptanz und lokale Teilhabe in der Energiewende“](#)

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele!

Kern der genossenschaftlichen Idee

F.W. Raiffeisen, 1818 - 1888

Einer der Gründer der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland



Foto: Julia Kühn



Warum werden Energiegenossenschaften gegründet?

- gemeinsamer Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz
- Investition in nachhaltige und greifbare Projekte
- Beteiligungsmöglichkeit für Viele, auch ohne z.B. eigene Fläche und mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand
- Hohe Insolvenzsicherheit und beschränkte Haftung
- Lokale Verankerung: Erträge bleiben in der Region und stärken die regionale Wirtschaft
- **Dezentralisierung** und **Demokratisierung** der Energieerzeugung

Präambel der Satzung einer Energiegenossenschaft

Die Energiegenossenschaft soll es allen Mitgliedern ermöglichen, einen **Beitrag zum Schutz des Klimas durch Herstellung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu leisten**. Durch die Gewinnung erneuerbarer Energien und die demokratischen Strukturen einer Genossenschaft soll eine **umweltfreundliche, sozial gerechte und zugleich auch wirtschaftliche Energieversorgung** gefördert werden. Hierzu bietet die Energiegenossenschaft **Möglichkeiten für Mitwirkung und Teilhabe**.

Aufbau einer Genossenschaft



Die Grundprinzipien einer Genossenschaft sind:

- **Selbsthilfe:** Gemeinsam für die Gemeinschaft wirtschaften, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam Aufgaben zu bewältigen, die der Einzelne nicht erfüllen könnte.
- **Selbstverantwortung:** Die Genossenschaft ist autonom und für ihr Handeln selbst verantwortlich.
- **Selbstverwaltung:** Vorstand und Aufsichtsrat werden aus den Reihen der Mitglieder gewählt.

=> **Mitwirkung**, => **Mitgestaltung**, => **Mitverantwortung**



Energiegenossenschaften:

- finanzieren und betreiben EE-Anlagen
- bringen Know-how mit
- erbringen Dienstleistungen wie Meldewesen, Monitoring, Wartungskontrolle
- Niedrigere Renditeerwartung
- Längeres ROI
- Steigern die Akzeptanz



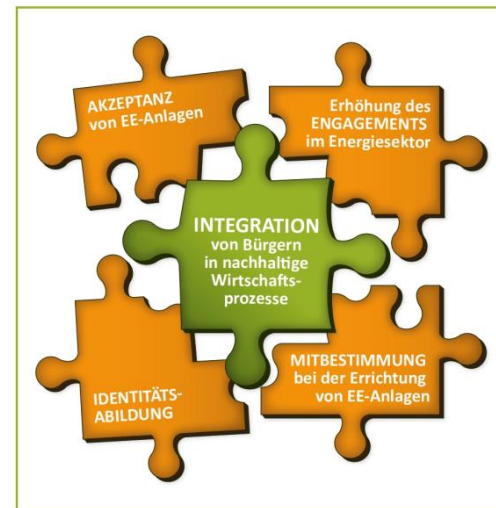
Foto: UrStrom eG



Jahresumfrage des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes 2022

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Effekte von Bürgerenergie

- **Bürger*innen treiben die Energiewende voran => hohe gesellschaftliche Akzeptanz, Wertschöpfung, Jobmotor**
- **Beteiligung Vieler auch ohne eigene Flächen => Akteursvielfalt, Demokratisierung der Energiewirtschaft**
- **Verteilungsgerechtigkeit durch dezentrale Strukturen und niedrige Hürden bei der Beteiligung**
- **Bürger*innen übernehmen Verantwortung für ihre Daseinsvorsorge => Mitbestimmung, Kompetenzgewinn**
- **Engagement in der Energiewende führt zu gesamtgesellschaftlichem Engagement => Stärkung des basisdemokratischen Bewusstseins.**



Identifizierte wesentliche gesellschaftliche Nutzeneffekte von Bürgerenergie

Das Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz e. V.

- **gegründet 2012, Sitz Mainz**
- **aktuell 32 Mitglieder**
 - mit ca. 10.000 Mitgliedern, davon ca. 250 juristische
 - über 80 Mio Invest in EE-Anlagen
- **gefördert vom MKUEM**

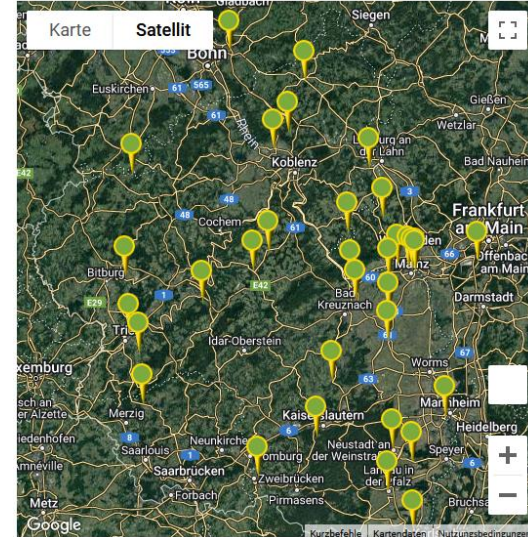


Aufgaben des LaNEG sind insbesondere

- Unterstützung der Energiegenossenschaften und potenzieller Gründer beim Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
- Vernetzung untereinander und mit anderen Akteuren im Land und bundesweit
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Interessenvertretung
- Zentraler Ansprechpartner für unterschiedliche Akteure

UNSERE MITGLIEDER

Ein Klick auf die Markierung zeigt nähere Informationen zu dem jeweiligen Mitglied, mit einem weiteren Klick auf den Namen öffnet sich ein Steckbrief.

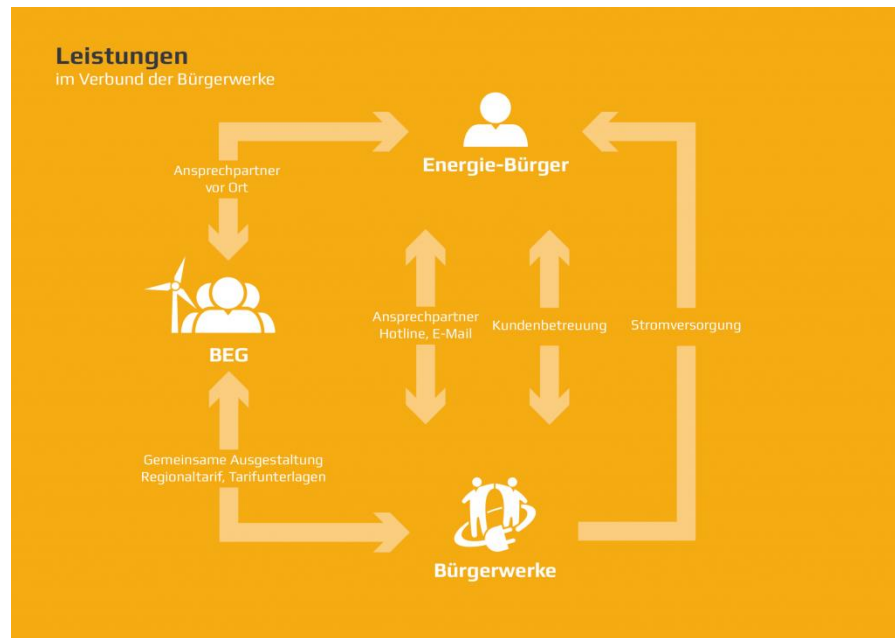


Genossenschaften gründen operative Netzwerke – Dachgenossenschaften



Gemeinsamer Strom- und Gasvertrieb

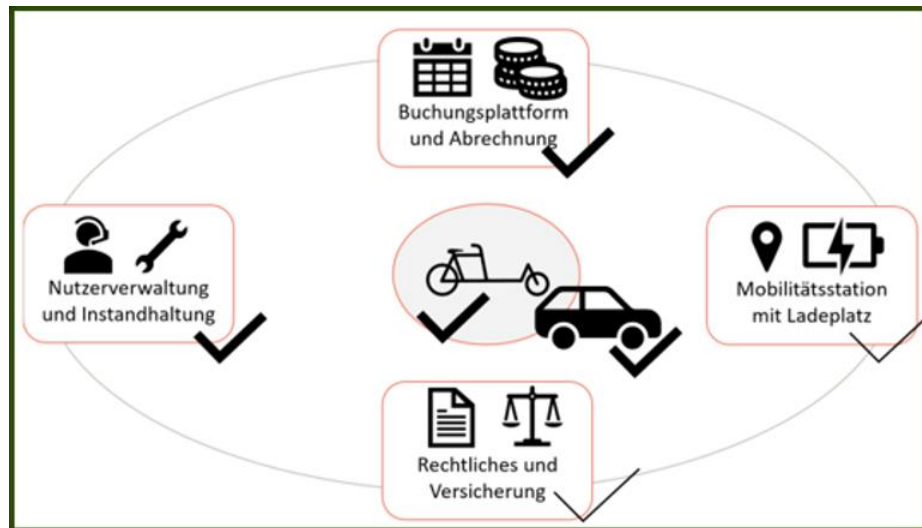
Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2023
„Energieerzeugung und -handel“



Genossenschaften gründen operative Netzwerke – Dachgenossenschaften

VIANOVA.COOP
Mobilität in Gemeinschaft

Genossenschaftliches eSharing



Überregionale Vernetzung



Bündnis Bürgerenergie

Thematische Vernetzung



Landesverband Erneuerbare Energien Rheinland- Pfalz/Saarland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihr Kontakt für Fragen

Dr. Verena Ruppert

Geschäftsführerin

Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V. (LaNEG e.V.)

Diether-von-Isenburg-Str. 9-11

55116 Mainz

06131-6939558

ruppert@laneg.de

www.laneg.de